Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 246. Freitag, den 20. Oktober 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. Oktober 1848.

Die Herren Kaufleute Möhlmann aus Bergholzhausen, Neumann aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Rentier Louis Jaquet nebst Familie aus Paris, die Herren Kaufleute Cohris-Tyas aus Dommerese, Janauschek aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Behrendt und Blum aus Deutsch-Eylau, Sandmann aus Rosenberg, Meyer aus Marienwerder, Herr Mühlenbesitzer Klanowski und Herr Commissionair Petassen aus Marienburg, Herr Zimmermeister Dreske aus Tiegenhof, log. im Hotel du Nord. Der Königl. Kammerherr Herr Graf v. Piwnicki aus Malsau, Herr Architect Eduard Großkopff aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Treumann aus Gr. Löblau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gutsbesitzer Reiper aus Strippau, Herr Kaufmann Borchard aus Pr. Stargard, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Land- und Stadtgericht Marienburg.

Der Hofbesitzer Julius Tornier in Groß Lichtenau und die Rosalie Nieß, Tochter des Hofbesitzers Gottlieb Nieß daselbst haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. Oktober 1848.

2. Bis zum 18. Oktober waren an der asiatischen Cholera als erkrankt angemeldet 30 Personen, Zugang von gestern Mittag bis heute Mittag 8, zusammen 38. Davon sind gestorben 21, genesen 4, in ärztlicher Behandlung 13, Summa 38.

Danzig, den 19. Oktober 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Entbindungen

3. Heute Mittag um ½2 Uhr, wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Danzig den 19. October 1848. C. E. Dahmer.

Todesfälle.

4. Gestern, Abends 10½ Uhr, am 24sten Tage nach einer glücklich überstandenen Entbindung, später aber eingetretenem Nervenfieber, entriß mir der Tod meine über Alles geliebte Frau

Hulda Alexe Neumann, geb. Heberrer,

nach kürzlich vollendetem 34sten Lebensjahre.

Weinend stehe ich mit meinen drei Kindern an der Leiche der treuen Gattin, der besten zärtlichsten Mutter. Gott tröste uns!

Marienburg, den 18. October 1848.

Der Magazin-Rendant Neumann.

5. Den am 18. d. M., Abends 6½ Uhr, erfolgten plötzlichen Tod ihres geliebten Gatten und Vaters, des Schmiedemeistes Heinrich Friedrich Brandt in seinem 38sten Lebensjahre, zeigen, anstatt besonderer Meldung, allen Freunden und Bekannten tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

6. Zum Balle Sonnabend, den 21. d. M., im ehemals Spiegelbergschen Lokale ladet, um zahlreichen Besuch bittend, ergebenst ein. Entree 10 sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei. Die Journalieren stehen am hohen Thore bei Herrn Loß von 5 bis 8 Uhr Abends bereit. C. A. Thomas.

7. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Heute Freitag, den 20. Oktober gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 4 Uhr.

8. **Verein der Handlungsgehülfen.**

Freitag, den 20., Abends 7 Uhr, Versammlung im Gewerbehause, Vorlesung »über den deutschen Adel.«

9. Kohlenmarkt 2041. erhalten junge Mädchen, in der französischen, englischen und deutschen Sprache, wie in allen and. Wissenschaft Privatunterricht.

10. Wenn Jemand einen gut conservirten ledernen Bettsack verkaufen will, wird ersucht sich baldigst Buttermarkt 2089. zu melden.

11. Die Direction der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia ist nach Berlin verlegt, und hat den unterzeichneten Haupt-Agenten ermächtigt, nach wie vor, Versicherungen für dieselbe anzunehmen und Policen auszustellen auf Gebäude aller Art, Schiffe im Hafen und auf den Werften, Fabriken, Utensilien, Geräthschaften, ländliche und städtische Inventarien, Mobilien, Erndten, Vieh, &c.

zu festen aber mässigen Prämien. C. H. Gottel senior,

Danzig, den 18. October 1848. Langenmarkt 491.

12. In Kurzem wird wieder ein Dampfboot von Warschau hier eintreffen, und erbiete ich mich daher zur Entgegennahme von Anmeldungen der damit zu verladenden Waaren. M. F. Hebeler,

Fischerthor 129.

Bevollmächtigter der unter der Firma Andr. Zamoyski & Co. in Warschau privilegirten Weichsel-Dampfschifffahrts-Compagnie

13. 30 Ochsen sollen gegen Futtergeld in den Maststall zu Herrengrebin sofort aufgenommen werden. Das Nähere in den Mittagsstunden zwischen 1 bis 3 Uhr Langenmarkt No. 482.

14. Es ist zwischen dem Langenmarkte und dem hohen Thore ein dünner, schwarzer Spazierstock von Fischbein mit einem starken, in Silber geflochtenen Knopf verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Thorn abzugeben.

15. **Oeffentlicher Verkauf der Holzschuite Vereinigung.**

Am **Montage den 23. October 1848**, Nachmittags drei Uhr, soll im Hause des Herrn Frachtbestätiger Piltz auf der Schäferey wegen Auseinandersetzung der dabei betreffenden Minorennen in öffentlicher freiwilliger Auktion an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Die im Jahre 1846 neu verzimmerte Holzschuite „Vereinigung" circa 60 Last groß, mit sämmtlichem dazu gehörigem Inventarium, bisher gefahren vom Schiffer Karsten.

Die genannte Schuite liegt gegenwärtig im Schäfereischem Wasser, mit Holz beladen, wird in einigen Tagen aber leer gemacht u. ist täglich an Ort und Stelle zu besehen. — Der Schiffer ist angewiesen Schuite und Inventarium auf Verlangen vorzuzeigen.

16. Wer einen hohen Kinderstuhl zu verkaufen wünscht, beliebe seine Adresse im Intelligenz-Comtoir sub A. 7. einzureichen.

17. Eine gesunde Amme kann sich melden Reitbahn No. 2047.

18. 2 Landammen sind zu erfragen Schwarzenmeer links an der Brücke

19. Breitg. 1135. w. 1 Flügel-Fortepiano v. starkem Tone zur Miethe ges.

20. Einen Thaler Belohnung wer ein auf der Straße verlorenes Päckchen rothes Seidenzeug Schnüffelmarkt No. 721., zwei Treppen hoch, abgiebt.

21. Mehr. Capital. v 1000 — 1500 rtl. f. auf ländl. u. städt. Grundst. zu begeben Altst. Gr. 412., daselbst ist auch 1 Stube m. Meub. zu verm. Stahl, Geschäftskomm

22. Alte Intelligenzblätter und Zeitungen werden das ℔ zu 1 Sgr. gekauft auf dem Kohlenmarkt 26., neben dem hohen Thore.

23. Eine Brieftasche mit mehreren Papieren und einigen Kassenscheinen ist gestern in der Börsenzeit im Artushofe oder auf der Freitreppe verloren. Der Wiederbringer erhält die Hälfte des Inhaltes in der Wedelschen Hofbuchdruckerei Jopengasse No. 563.

24. Eine graue Windhündin hat sich heute Morgens vom Hause Langenmarkt 445. verlaufen, oder ist von daselbst entwendet. Vor dem Ankaufe wird gewarnt. Wer dieselbe wie obengenannt bei Herrn Weber zurückbringt erhält 3 Thaler Belohnung. Danzig, den 19. October 1848.

25. Vergangenen Dienstag Abends ist a. d Wege von der Langgasse nach dem Vorstädtschen Graben eine grüne gehäkelte Geldbörse mit Stahlperlen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, den Inhalt derselben für sich zu behalten u. die Börse Langgasse bei Herrn Kaismann einzureichen.

Vermiethungen.

26. 1 Geschäftslokal, 1 Wohngelegenheit v. 2, 3 — 4 Zimm., 1 Hangestub., auf Verlangen meublirt, u. 1 bis 2 Stub. Beutlergasse, sind Langg. 515. zu verm.

27. Altschottland 90., neben der Kirche, ist ein Haus nebst großem Hof und Garten billig zu vermiethen. Zu erfragen Altstädtsch. Grab. b. E. Franz Dreier.

28. Poggenpfuhl 392 ist 1 Stube mit Meubeln gleich zu vermiethen.

29. Glockenthor 1951. ist 1 meublirte Vorderstube zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Heiligen Geistgasse No. 1004., 2 Tr. h. sind Hasen u. Rehe b. z. verk.

31. **Feinster orientalischer Räucherbalsam.**
Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen gegossen, sind hinreichend ein Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten. In Fläschchen à 6 Sgr. zu haben bei C. E. Zingler.

32. Glatte u. gestreifte Thibet, Merinos (ausgezeichneter Qualitait) in allen modernsten und gangbarsten Farben, Neapolitaines in $\frac{8}{4}$ u. $\frac{4}{4}$ Breite zu Mänteln und Kleidern eignend, schwarze Glanz-Taffets, elegante Winterwestenstoffe, sowie Halsbekleidungen aller Art in den neuesten Mustern empfing so eben u. empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Herrmann Matthiessen, Heil. Geistgasse 1004.

NB. Auch habe ich wiederum mehrere Artikel unter den Kostenpreis gestellt, um solche gänzlich aufzuräumen, als Mouslin lain-Roben, einige ältere Plaids, Camlotte, feine Cattune und Westen.

33. Pfaffengasse 827. ist täglich frische Milch und Sahne zu haben; in demselben Hause sind mehrere Kumstfässer zu haben.

34. Frische grüne Pommeranzen, astrachaner kleine trockne Zuckerschotenkerne, Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, Cayenne-Pfeffer, India Curry-Powder, engl. weißes Pfeffermünzöl, franz. Pfeffermünzliqueur, India-Soy, echten pariser Estragon, Anschovies, Caper- und Trüffel-Senf, alle Sorten beste weiße Wachs-, Stearin-, Palm- und engl. Spermaceti-Lichte, erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse 63.

35. Neueste galvan., electr. Schutzmitt. **geg. d. Cholera** erh. a. Berlin, G. Voigt, Fraueng. 902.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 246. Donnerstag, den 20. Oktober 1848.

36. So eben erhielt ich die neuesten Façons von **Winterhüten und Hauben** und empfehle dieselben dem geehrten Publikum zu billigen Preiseu. Auch wird mit dem Ausverkauf der vorjährigen Wintersachen fortgefahren.
E. Dümbte, Glockenthor No. 1950.

37. ☞ Die von dem russischen Arzte Dr. Fristrow im Jahre 1768 erfundenen **Cholera-Tropfen,** sind hier enzig und allein Breitgasse No. 1133., bei F. W. Brämer, a 10 sgr. pro Fläschchen — nebst Gebrauchs-Anweisung — zu haben.

38. **Dampf-Maschinen-Kaffee** täglich frisch bereitet bei
F. A. Durand.

39. Neue holl., schottische und marinirte Heeringe billigst bei
F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlerg.

40. **Deutschen Caviar** empfingen u. empfehlen
Hoppe & Kraatz, Breit- und Langgasse.

41. **Italienische Macaronen** und Parmesan-Käse empfehlen
Hoppe & Kraatz,

42. **Gummischuhe** mit Ledersohlen für Damen und Herren, sowie auch seidene und baumw. Regonschirme empfiehlt bill. R. W. Pieper, Langg. 395.

43. Hellbraunen Farin pro ℔ 3½ Sgr empfiehlt E. H. Nötzel.

44. Fenster-Rouleaux und Fenster-Vorsetzer sind stets vorräthig und werden auf Verlangen schnell gefertigt Schnüffelmarkt 629.

45. Eine Watten-Maschine 100 rtl. ohne Beschlag, eine Sollstrick-Maschine 40 rtl ohne Handel sind zu verkaufen bei
F. W. Malzahn,

46. Kartoffelgr. 5 ℔ 10 sg., best. tr. Kartoffelm. 5 ℔ 9 sg. b. Fr. Gelhorn Fischm. 1581.

47. ☞ Mein Commis.-Lager v. Ungar-Weinen ist d. Tage wied. verstärkt word. u. empf. besond. d. Zeit anpassend, als: süße Weine, Ober Ungar 20, Tock. Ausbruch, 25 u. 30 sgr. d. ¾ Qt. Bout. u. 15 sgr d. ½ Fl. 27r. Essenz 75 sgr., als vorzüglich wohlthuend aber: Erlauer roth die ½ gr. Bt. 15. sgr. ferner herber Ungar ausgezeichnet die gr ¾ Qt. Bt. 30 sgr. Otto Fr. Hohnbach, Langgasse 371.

48. E f. neuer schw. Mantel, Carbonari m. Aermeln, ist z. v. Schießst. 534.

49. Von einer neuen feinen Glasmasse, dem Berg-Kristal gleichkommend, erhielt aufs neue ein wohl assortirtes La-

ger von Rathenower **Conservations-Brillen** und **Augengläser,** Brillen in f. Silber-, Neusilber-, Horn-, Stahl- u. in f. blauen Stahlfassungen. Brillen von 3 sgr. bis 3 rtl. p. Stck., f. **Operngläser** von 5 sgr. bis 10 rtl. p. Stck., f. Lorgnets v. 5 sgr. bis 7 rtl. p. Stck., gute Fernröhre, Schiel- u. Staubbrillen, Lese- u. Brenngläser, ferner f. **Reißzeuge** einzelne Zirkel, Zieh- und Zeichnenfedern, Knopf- Stück- u. Federzirkel, große und kleine Transporteure, überhaupt Sachen die zum Reißzeuge gehören, so noch sehr richtige Alkoholometer, Barometer, viele Sorten (wie auch kleine f. Taschen-) Thermometer und andere Prober mehr. NB. Es werden auch einzelne Brillengläser eingeschliffen und Sachen vorstehender Art reparirt, sowie auch alte Reißzeuge wieder in brauchbaren Stand gesetzt v. C. Müller, Schnüffelmarkt a. d. Pfarrkirche.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kornmesser Friedrich Wilhelm und Anna Catharina Mörsellschen Eheleuten gehörige, hierselbst in der Korkenmachergasse No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 792. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches auf 792 rtl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, wird

am 8. November 1848, Vormittags 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau des Gerichts einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Friedrich Mogilowski gehörige, in der Petersiliengasse No. 11. des Hypothekenbuchs und Nro. 1492. der Servisanlage gelegene, auf 3340 rtl. geschätzte Grundstück, soll

am 15. November 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3. Bureau einzusehen.

Königl. Land- u. Stadtgericht zu Danzig.

52. Nothwendiger Verkauf.

Das zu erbemphyteutischen und zu kölmischen Rechten verliehene, dem Kaufmann Georg Joseph Mallison gehörige und auf 25,481 rtl. 19 sgr. 1 pf. geschätzte Grundstück zu Langfuhr No. 40. des Hypothekenbuchs, genannt Kleinhammer, wird

am 10. April 1849, Vormittags 10 Uhr,

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Am vergangenen Montag ist die bisherige Ordnung in unserer Stadt durch gewaltsamen Eingriff in das allgemeine Versammlungsrecht gestört worden.

Zwar sind schon in öffentlichen Blättern Stimmen der gerechten Entrüstung laut geworden, auch haben die Behörden die nöthigen Schritte gethan, um die Schuldigen zur verdienten Strafe zu ziehen. Dennoch ist es dem constitutionellen Verein nicht überflüssig erschienen, auch seinerseits seine Mißbilligung dieser That öffentlich auszusprechen; denn er hat es sich zur Aufgabe gestellt, dem Sinne für Gesetz und Ordnung Geltung und Verbreitung zu verschaffen.

Unter den arbeitenden Klassen unserer Mitbürger sind noch Viele, welche aus Liebe zu unserem Könige sich für berechtigt halten, gegen Andersgesinnte Gewalt zu üben. An diese Alle, denen wir an Treue gegen den König nicht nachstehen, wenden wir uns nun, um sie zu überzeugen, daß, wer solche That begeht oder billigt, weder ein Freund des Königs sein kann, den wir lieben, noch ein Freund der Ordnung, die wir wollen, noch ein Freund der Ruhe, die wir brauchen.

Der König hat das freie Recht der Versammlung und Besprechung durch Gesetz gewährt, nicht blos denen, die mit ihm eines Sinnes sind, sondern Allen, damit durch den Austausch der Ansichten das Beste am sichersten gefunden werde.

Der König hat Behörden eingesetzt, damit sie den Mißbrauch der gewährten Freiheit verhindern, die begangenen Uebertretungen strafen.

Ehret den König! das ist jedes guten Bürgers, das ist auch unser Wahlspruch. Nun denn! Es beleidigt den König nicht minder, wer seinen Willen nicht thut, wer sein Gesetz übertritt, wer seine Behörde verachtet, als wer seinen Namen schmäht.

Wollt Ihr Ordnung, so haltet am Gesetz! Wünscht Ihr Ruhe, so weiset die Aufwiegler verachtend von Euch. Jeder aber ist ein Aufwiegler, welcher Euch von dem Wege des Gesetzes abruft, möge er dazu auch den Namen unseres Königs mißbrauchen. Macht ihr dagegen Eueren Willen zum Gesetz und Eure Faust zum Vollstrecker, so ist's um Ordnung und Gesetz geschehen.

Darum besinnt Euch und haltet an! —

Ihr Anderen aber, die Ihr in gereifterer Einsicht von selbst die Gewaltthat verabscheut, paart mit der Besonnenheit auch Thätigkeit; wirkt, jeder an seiner Stelle, auf die Irrenden; flößt ihnen mit der Liebe zum Könige auch Achtung vor dem Gesetze ein, daß solche That nicht abermals den Ruf unserer Vaterstadt beflecke, daß unsere Besonnenheit nicht Schwäche heiße, daß nicht die Freunde unseres Königs in beklagenswerthem Irrthum dem Strafgesetze verfallen.

Danzig, den 18. October 1848.

Der constitutionelle Verein.